



Gemeinsam  
an einem Strang  
ziehen

### Gerne können Sie sich an die Fachstelle wenden, wenn Sie z.B.

- als Träger hospizlich-palliative Pflege- und Betreuungskonzepte entwickeln und umsetzen möchten ...
- als Träger Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter planen ...
- sich als Pflegeeinrichtung intensiver mit hospizlich-palliativen Einrichtungen vernetzen möchten ...
- als Hospizdienst Ehrenamtliche für die Begleitung im Pflegeheim gewinnen und / oder qualifizieren möchten ....
- als SAPV-Team mit Einrichtungen der stationären Altenhilfe intensiver zusammenarbeiten möchten ...



### Fachstelle Palliativversorgung in der stationären Altenhilfe in Stadt und Landkreis München

Kerstin Hummel  
Tel: 089 / 13 07 87-64  
Fax: 089 / 13 07 87-53  
hummel@chv.org

#### Christophorus Hospiz Verein e.V.

Effnerstraße 93  
81925 München  
Tel: 089 / 13 07 87-0  
Fax: 089 / 13 07 87-13  
[www.chv.org](http://www.chv.org)

Der Christophorus Hospiz Verein e.V. München engagiert sich seit über 25 Jahren in der Begleitung und Beratung von Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeeinrichtungen in München und darüber hinaus.

Bereits 1999 führte er – gefördert von der Bayerischen Stiftung Hospiz – ein erstes Implementierungsprojekt in München durch. 2004 initiierte er einen „Palliativ-Geriatriischen Dienst“, der sich auf die Unterstützung der Münchner Pflegeheime konzentrierte.

#### WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

ZIG – Zentrum für  
Interdisziplinäre Gesundheitsforschung  
Universität Augsburg



Initiative  
zur Umsetzung der  
**CHARTA** zur Betreuung  
schwerstkranker und sterbender  
Menschen in Deutschland  
und ihrer  
Handlungsempfehlungen



CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN  
MÜNCHEN

### Fachstelle Palliativversorgung in der stationären Altenhilfe in Stadt und Landkreis München



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



## Sehr geehrte Damen und Herren!

für viele Menschen sind Pflegeheime das letzte Zuhause, dort leben sie und dort sterben sie. In der Regel sind die Bewohnerinnen und Bewohner bei ihrem Einzug schon sehr betagt und gebrechlich. Häufig leiden sie an mehreren chronischen oder lebensverkürzenden Krankheiten gleichzeitig. Das zeigt sich nicht zuletzt an den immer kürzer werdenden Verweildauern.

Auch die Konzepte zur hospizlich-palliativen Versorgung müssen sich an diese veränderten Rahmenbedingungen anpassen – nicht zuletzt durch eine stärkere Vernetzung der Beteiligten untereinander.

Ebenso wichtig ist es, die Beschäftigten in den Einrichtungen noch besser für den Umgang mit den besonderen Belastungen bei der Konfrontation mit Sterben und Tod zu rüsten, zum Beispiel durch eine gezielte Stärkung ihrer persönlichen Ressourcen.

Ich freue mich, dass der Christophorus Hospiz Verein den Pflegeheimen mit Rat und Tat zur Seite steht und sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützt. Für Ihren Einsatz danke ich Ihnen herzlich. Dem Projekt und allen Beteiligten hieran wünsche ich viel Erfolg!

Ihre

*Melanie Huml*



Melanie Huml MdL  
Bayerische Staatsministerin für  
Gesundheit und Pflege

## Pilotprojekt Fachstelle Palliativversorgung in der stationären Altenhilfe

### ZIELE

- die Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetzes unterstützen und begleiten
- Hospizkultur und Palliativkompetenz in stationären Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe stärken und verbessern
- Vernetzung von Einrichtungen der stationären Altenhilfe mit Einrichtungen der Hospiz- und Palliativbetreuung fördern



## „Hospizarbeit und Palliativversorgung

haben sich zu einer zentralen Herausforderung für Einrichtungen der stationären Altenhilfe entwickelt, der mit der Schaffung geeigneter institutioneller Rahmenbedingungen und Kooperationsstrukturen, aber auch mit der Weiterentwicklung einer fachlich und ethisch fundierten Sterbekultur begegnet werden muss. \*“

### AUFGABEN

- bisherige Modelle und Maßnahmen auswerten
- Zusammenarbeit von Pflegeeinrichtungen mit Hospizvereinen, SAPV-Teams, Hausärzten und Krankenhäusern unterstützen
- Hospizdienste und Palliative Care-Teams beraten
- Träger und Einrichtungen beraten
- Qualifizierungsmaßnahmen für Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich Palliative Care und Sterbegleitung unterstützen
- spezifische Fortbildungsangebote entwickeln und durchführen
- ehrenamtliche Sterbegleitung in stationären Pflegeeinrichtungen konzeptionell weiterentwickeln und den Ausbau unterstützen
- an Hospiz- und Palliativnetzwerken und Arbeitskreisen mitwirken
- mit Forschungsprojekten vernetzen
- mit Bildungsträgern kooperieren
- mit Fachgesellschaften zusammenarbeiten
- Handlungsempfehlungen erarbeiten

\* Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V., Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. (3. Auflage / Februar 2016)  
«Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen im hohen Lebensalter in Pflegeeinrichtungen» –  
Grundsatzpapier zur Entwicklung von «Hospizkultur und Palliativversorgung in stationären Einrichtungen der Altenhilfe»